

Stiftung der Catharina Oswaldin zu Gunsten des Bürgerspitals Zwettl, 5. Dezember 1778
Stadtarchiv Zwettl, Kart. 9
Transkription: Mag. Cathrin Hermann, Wien

Transkriptionsgrundsätze:

Abgesehen von Satzanfängen, Eigen- und Ortsnamen sowie Namen der Heiligen und Gott wurde der Text durchwegs klein geschrieben. Die Zeichensetzung wurde weitgehend den derzeit gültigen Regeln angepasst. Der Wortbestand (also Getrennt- und Zusammenschreibung) und die Schreibung der Worte folgen buchstabengetreu dem Original. Kürzungen wurden aufgelöst und in eckige Klammern gesetzt. Bei unklarer Verwendung von -m und -n orientierte man sich an der Wortbedeutung bzw. am grammatikalischen Kontext.

Dokumentenrückseite:

Donations testament

d[ies] d[omine] 5t[er] Dezember[1]778

zu wool

von Catharina Oßwaldin

für

allhisiges bürger-
spittal

fol. 1 r

Nachdeme ich von der hochgräflich Schallenburgischen herrschaft Schickenhof das von meinen ehemann Sebastian Aigner, gewest herrschaft[lichen] Schikenhoferischer unterthann und bierbräuer in der Syrnau seel[ig], mir gebührenderbs antheill und verheürathete grund stücke allschon dermal vier gantzer jahre nicht habe erhalten können und einige leibes erben ohnehin nicht vorhanden seyend, so habe ich mich entschlossen dem löbl[ichen] bürger spittal allhier von dem mir gebührenden erbs antheill meines obbenant verstorbenen ehemanns seel[ig] gegen deme vier hundert gulden zu cediren und respective frey und ohne allem zwang zu schenken: daß das allhiesige burger spittal mit der löbl[ichen] herrschaft Schickenhof diese meines ehemanns verlassen- schfts sache entweder gütlich auseinander setzen und mir zu dem mir rechtmässig angehörigen heuraths sprüchen und erbschaft verhelpe, oder aber gerichtlich darüber die entscheidung in weeg rechtens jedoch auf kosten des spittas impetrirte und mir sodann von denen dahin cedirt und respective mit allen recht geschenckten 400 fl. die abfallend jährlich gesätzmässig 4 pctige zinnßungen auf mein leben lang abzureichen schuldig und gehalten seyn solle. Worwider ich von nun an und zu ewigen zeiten einige einwendungen, wie

fol. 1V

diesen im[m]er nahmen haben mag, nicht mehr zu mache mich erkläre. Urkund

dess[en] weillen ich des schreibens unkun-
dig, nachgestalten h[errn] namens un-
terschreibers und gezeugen /: jedoch
selber ohne schaden und nachtheill:/
förttigungen. So beschehen in der lan-
desfürstl[ichen] stad Zwettl den 5. Dezember
[1]778

Catharina Oswaldin
Franz Ert
als erbittener nahmenszeug
Josef Priekherspöckh des
inern rath alß ein er-
beteber zeug
Gabriel Engelmajr des
auseren rath als ein
erbettener zeug